


# Gebet der Fischer

Aloha Oe aus Hawaii  
Königin Liliuokalani (1838-1917)

Text und Satz:  
Hermann J. Settlemeyer



ca. 112

T




1. Legt. die Nacht sich still auf Wald und  
2. Hüllt der die Mond sich die Welt auf in mil- den  
3. Wenn die die Boo- te mü- de heim- wärts


B





Feld (auf Wald und Feld), fahn die Fi- scher weit aufs Meer hin-  
Schein (in mil- den Schein), droht von fern des Stur- mes finst- re  
zieh (dannheim- wärts ziehn), geht hin- auf zum Ster- nen- zeit der




aus (aufs Meer hin- aus) und ihr Lied klingt auf zum Ster- nen-  
Wand (des Stur- mes Wand), ruft ein Flehn: Lass uns ge- bor- gen  
Blick (hin-auf der Blick) und im Dank die Her- zen heiß er-



zeit (zum Ster- nen- zeit) : Bring, Pa- tro- nin, uns schüt- der nach  
sein (ge- bor- gen sein), brei- te aus, dei- ne treu- zen- de  
glüh (so heiß er- glüh) Du Pa- tro- nin, führst uns zu-



Haus (bring uns nach Haus).  
Hand (die mil- de Hand). Ge- lei- te uns durch  
rück (führst uns zu rück).



See und Wind, du Kö-ni-gin des Meers, in dunk-ler

Nacht\_ fährt un-ser Schiff da-hin ge-

schwind, so hai-te u-ber uns die Wacht\_

*Liliuokalani war die letzte Königin von Hawaii.  
So wie viele andere Mitglieder der königlichen Familie besaß  
sie hohe musikalische Begabung. Sie komponierte über 100 Lieder.*